



Medieninformation - Wien, 21. Jänner 2016

St. Josef-Krankenhaus legt Grundstein für den Neubau

Bis 2020 wird das St. Josef-Krankenhaus erweitert und umfassend saniert. Im Rahmen einer gemeinsamen Feier von Politik, Mitarbeitern des Krankenhauses und Anrainern erfolgte am 21.01.2016 die Grundsteinlegung für den Neubau.

Geburtshilfe und Onkologie zählen bereits jetzt zu den Schwerpunkten des St. Josef-Krankenhauses, einem gemeinnützigem Ordensspital in Wien Hietzing und Teil der Vinzenz Gruppe. Diese Spezialisierung soll künftig noch verstärkt werden. Kernstück dafür ist ein Zubau, der 2018 eröffnet werden soll. Bis 2020 wird auch das bestehende Gebäude umfassend saniert. Heute legten Gesundheitsstadträtin Sonja Wehsely, Bezirksvorsteherin Silke Kobald, Mitglied der Geschäftsleitung der Vinzenz Gruppe Stephan Lampl, Geschäftsführer des St. Josef-Krankenhauses Marco Doering sowie Provinzleiterin der Salvatorianerinnen Sr. Brigitte Thalhammer SDS in einem feierlichen Rahmen den Grundstein für den Neubau.

Schwerpunkte weiter ausbauen

„Das St. Josef-Spital ist schon jetzt ein verlässlicher Partner für die Stadt. Die Wiener Gesundheitsversorgung funktioniert deswegen so gut, weil es einen starken öffentlichen Bereich mit einer ausgezeichneten, partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit den gemeinnützigem Spitälern gibt“, betont Gesundheits-Stadträtin Sonja Wehsely. Kernstück des Bauprojekts ist der Ausbau der Abteilung für Geburtshilfe und Gynäkologie zu einem Eltern-Kind-Zentrum mit Kinderabteilung und Neonatologie. Mit dem Ausbau ist eine Erweiterung der Kapazitäten von 2.000 auf 3.000 Geburten geplant; die Errichtung einer eigenen Kinderabteilung mit Neonatologie soll künftig die Intensivversorgung von Frühgeborenen sichern. Zusätzlich zur Geburtshilfe wird auch der onkologische Schwerpunkt (Behandlung von Krebserkrankungen) erweitert – das St. Josef-Krankenhaus entwickelt sich zur Fachklinik für Onkologie. „Mit den beiden Schwerpunkten Gynäkologie und Onkologie bildet das St. Josef zukünftig einen wichtigen Baustein in der Wiener Spitalslandschaft. Gerade auch die Verbindung dieser Bereiche ist sehr wichtig und bietet so vor allem für Frauen eine wertvolle Spezialisierung“, so Wehsely. Die Geburtshilfe wird vom Krankenhaus Göttlicher Heiland ins St. Josef-Krankenhaus verlegt. Das ist ein Teil der angestrebten Leistungskonzentrationen im KAV und allen anderen Krankenanstaltenträgern.

Große Erweiterung in mehreren Bauetappen

Das rund 70 Millionen schwere Bauprojekt ist in mehrere Phasen unterteilt und soll bis 2020 abgeschlossen sein. Die Baukosten der ersten Bauphase (ca. 50 Millionen) sind zu 95% vom Wiener Gesundheitsfond (WGF) subventioniert, den Rest trägt das Krankenhaus selbst. „Ohne Unterstützung durch die Stadt Wien wäre ein Um- und Neubau in dieser Dimension nicht möglich. Dafür sind wir den Verantwortlichen der Wiener Gesundheitspolitik sehr dankbar“, betont Marco Doering, Geschäftsführer im St. Josef-Krankenhaus. In einem ersten Schritt erfolgt die Errichtung des Neubaus. „Der

ST. JOSEF-KRANKENHAUS

SCHWESTERN SALVATORIANERINNEN



dreistöckige Zubau wird direkt an das bestehende Gebäude angeschlossen und soll eine deutliche Entlastung der angespannten Raumsituation mit sich bringen“, erklärt Doering. Neben einem neuen Bettentrakt entsteht ein hochmoderner Funktionstrakt mit vier OP-Sälen, Intensivstation, Endoskopie, Entbindungs- und Kinderintensivbereich sowie Ambulanzen. Im Zuge der Baumaßnahmen werden auch der gesamte Eingangs- und Aufnahmebereich neu gestaltet, sowie die Infrastruktur und Ausstattung des bestehenden Gebäudes umfassend modernisiert. Der Umbau erfolgt im laufenden Betrieb. „Wir werden uns aber bemühen, die Lärmbelastung und die Einschränkungen für Patienten und Anrainer möglichst gering zu halten“, verspricht Doering.

Bildtext (v.l.n.r.): Dipl. Kfm. Marco Doering, Geschäftsführer des St. Josef-Krankenhauses, Sr. Brigitte Thalhammer SDS, Provinzleiterin der Salvatorianerinnen, Bezirksvorsteherin Mag.^a Silke Kobald, Stadträtin Mag.^a Sonja Wehsely und Mag. Stephan Lampl, Mitglied der Geschäftsleitung der Vinzenz Gruppe bei der feierlichen Grundsteinlegung für den Neubau des St. Josef-Krankenhauses.

Bildquelle: St. Josef-Krankenhaus / Alex Kawka

Ansprechpartner für Rückfragen

Mag. Anita Knabl-Plöckinger

Leitung Kommunikation
St. Josef-Krankenhaus
1130 Wien
Auhofstraße 189

Tel: +43 1 878 44 4159

Mobil: +43 664 88 41 96 44

E-Mail: Anita.Knabl-Ploeckinger@sjk-wien.at

www.sjk-wien.at

St. Josef-Krankenhaus, Wien

Das St. Josef-Krankenhaus ist ein gemeinnütziges Ordenskrankenhaus. Es verfügt über 165 Betten und steht allen Patienten offen, unabhängig von ihrer Herkunft und ihrer Versicherung. 2015 wurden hier von rund 450 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern über 35.000 Patienten stationär und ambulant betreut. Mehr als 2.000 Kinder erblicken im St. Josef-Krankenhaus jährlich das Licht der Welt.

Das Krankenhaus ist Vorreiter im Bereich der Geburtshilfe und Frauenheilkunde und spezialisiert auf die Erkennung und Behandlung von Krebserkrankungen. Darüber hinaus deckt es die klassischen medizinischen Versorgungsbereiche (Innere Medizin und Chirurgie) ab. Das Krankenhaus ist nach dem internationalen Qualitätsmanagement-Audit „pCC inkl. KTQ“ zertifiziert und Akademisches Lehrkrankenhaus der Medizinischen Universität Wien und der Fachhochschule Campus Wien. Eine gute Vernetzung mit Spezialkliniken, dem niedergelassenen Bereich und extramuralen Diensten sichert eine hohe Versorgungsqualität.

ST. JOSEF-KRANKENHAUS

SCHWESTERN SALVATORIANERINNEN



Dank seiner überschaubaren Größe bietet das Krankenhaus moderne Medizin in einem familiären Rahmen. Hohes medizinisches Können verbindet sich mit einem starken Fundament an Werten: Medizin mit Qualität und Seele.

Vinzenz Gruppe: Medizin mit Qualität und Seele

Wir verbinden christliche Werte mit hoher medizinischer und pflegerischer Kompetenz sowie modernem, effizientem Management. Gemeinnützigkeit ist unser Prinzip. Medizin mit Qualität und Seele ist unser Ziel.

Unsere Ordenskrankenhäuser, Pflegehäuser, Rehabilitationseinrichtungen und Präventionsangebote stehen allen Menschen offen – ohne Ansehen ihrer Konfession und ihrer sozialen Stellung.

Im Verbund der Vinzenz Gruppe werden die Krankenhäuser der Barmherzigen Schwestern Wien, Linz und Ried, das Orthopädische Spital Speising, das St. Josef-Krankenhaus, das Krankenhaus Göttlicher Heiland und das Herz-Jesu Krankenhaus (alle Wien) sowie die Pflegehäuser der Barmherzigen Schwestern Pflege GmbH in Wien und in Maria Anzbach geführt. Sie sind in rechtlich und wirtschaftlich selbständigen Betriebsgesellschaften organisiert. Die Beteiligungen an diesen Betriebsgesellschaften werden direkt oder indirekt von der Vinzenz Gruppe Krankenhausbeteiligungs- und Management GmbH verwaltet.

Weiters zählt die HerzReha Bad Ischl, an der eine gemeinsame Beteiligung mit der Sozialversicherung der gewerblichen Wirtschaft besteht, zur Vinzenz Gruppe. Sie ist durch einen Betriebsführungsvertrag mit der Gruppe verbunden.

www.vinzenzgruppe.at